

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 136.

Mittwoch den 16. Mai.

1849.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Tilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen Termin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste hierdurch in Erinnerung zu bringen, indem unterbleibenden Falls nunmehr wegen dieser Reste die vorgeschriebenen executivischen Maßregeln in Anwendung kommen müßten.

Leipzig den 14. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

Zufolge der unter dem 18. December 1848 erlassenen allerhöchsten Verordnung §. 1 sind die bestehenden Steuern bis auf Weiteres fortzuheben.

Da nun der diesjährige 2te Termin der Grundsteuern bereits am 1. dieses Monats fällig worden und binnen 14 Tagen nach diesem Termine zu berichtigen ist, so werden die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communal-Anlagen auf genannten Termin nunmehr ungesäumt bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, indem nach Ablauf obgedachter Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig am 12. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Ref- und fortlaufenden Conten werden von unterzeichnetem Haupt-Steueramte hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die in der beendigten Ostermesse verkauften Waarenposten mittelst Certificatverzeichnissen oder an deren Stelle mittelst Duplicat-Certificaten spätestens bis

Donnerstag den 17. Mai a. c. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungstermin für diese Messe abläuft, bei der Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu gedachten Certificatverzeichnissen in Empfang genommen werden können, anzumelden sind.

Leipzig, den 12. Mai 1849.

Königlich Sächsisches Haupt-Steuer-Amt.

Die städtische Speiseanstalt

ist am Himmelfahrtstage in den gewöhnlichen Stunden geöffnet.

Ansprache

der großdeutschen Partei der Nationalversammlung an ihre Gesinnungsgenossen.*)

Der größte Theil der österreichischen Abgeordneten, mehrere Abgeordnete anderer Staaten sind aus der Paulskirche geschieden, als die Majorität der Nationalversammlung ihr Mandat, mit Ausschluß von Oesterreich, auf das übrige Deutschland beschränken zu dürfen glaubte.

Durch den Verlust so vieler ihrer Mitglieder ist die großdeutsche Partei in Frankfurt numerisch so sehr geschwächt worden, daß ihre Wirksamkeit in der Nationalversammlung eine entscheidende Bedeutung verloren hat, und sie als parlamentarische Partifraction um so weniger Hoffnung auf Erfolg haben kann, als ihre hier noch ausharrenden Mitglieder gleichfalls dem baldigen Rücktritte entgegensehen.

Die Partei ist indessen nicht untergegangen, sie hat sich nicht etwa aus innerer Haltlosigkeit aufgelöst, sie ist durch äußere Einflüsse nur geographisch distocirt; sie besteht fort mit ihrem Zweck, zahlreich, kräftig und entschlossen, wie sie es von Anbeginn war.

Was in der Paulskirche nicht zu erringen gewesen, muß außer derselben zu Stande gebracht werden. Wir, die Letzten auf dem Platze, die wir Beruf und Berechtigung noch aus der Quelle schöpfen, der wir entspringen, senden den heimkehrenden Brüdern

den Bundesgruß nach und rufen sie auf, fort und fort für die Sache zu wirken und zu kämpfen, für die wir hier treu zusammengestanden.

Die Aufgabe ist: die jetzt zerstreuten Mitglieder der großdeutschen Partei, die aus innerer Ueberzeugung im Gefühle gemeinsamer Verbrüderung sich hier formlos zusammengeschlossen, nunmehr grundsätzlich in einen organischen, geschlossenen Verein zu sammeln und von diesem als Hauptstamm nach allen Richtungen hin, durch alle Gauen des Vaterlandes für den gemeinsamen Zweck wirkende Zweigvereine zu bilden.

Das Programm der großdeutschen Partei ist einfach. Es enthält nichts als die große Idee, welche die mächtige deutsche Bewegung hervorgerufen und bis auf den heutigen Tag getragen hat. Es läßt allen Meinungsrichtungen Raum, wenn sie nur ehrlich und mit ehrlichen Mitteln den einen großen Zweck anstreben:

„Ein großes, ein ganzes, ein einiges, ein mächtiges Deutschland, mit einheitlicher Verfassung und Regierung für die gemeinsamen Interessen, verbürgt durch Volksvertretung und jenes weite Maß von Freiheit, welche das starke und intelligente deutsche Volk zu fordern das unveräußerliche Recht hat.“
Was wir wollen, läßt sich in folgende kurze Sätze formuliren. Wir wollen:

- 1) das ganze ungeschmälerte Deutschland, mit unerläßlichem Einschluß von Oesterreich.
- 2) weder ein Erbkaisertum noch irgend ein anderes Kaisertum;
- 3) kein Kleindeutschland, unter welcher Form, Namen oder Vor-

*) Eingefendet vom Reichstagsabgeordneten Wuttke.

wand (engerer Bund ic.) es auch in Großdeutschland eingeschmuggelt und eingeschachtelt werden will;

- 4) einheitliche Verfassung mit einheitlicher Regierung für alle gemeinsamen Angelegenheiten, mit allen eine starke Bundes-Centralgewalt bedingenden Mitteln;
- 5) eine die Freiheit und die Volksrechte verbürgende Volksvertretung.

Wir wollen das ganze Deutschland, weil die Einheit das Bedürfnis, die Ehre und das Recht des deutschen Volkes ist; weil wir die verächtliche Rolle nicht mehr spielen wollen, die uns, in unserer Zerissenheit, dem Auslande gegenüber, der Schmach und der Demüthigung preis gab.

Wir wollen kein Kaiserthum, weil in ihm unter den obwaltenden Umständen das hauptsächlichste Hindernis der Einheit von ganz Deutschland liegt; weil es unmöglich ist, daß zwei so mächtige Staaten, wie Oesterreich und Preußen, in einem staatsrechtlichen Verband, mit einer beherrschenden Macht des Einen über den Andern, stehen können; weil nur Verblendung, oder un-deutsches Sondergelüste, dem Einen zuthellen kann, was Allen gebührt, und weil die den Verhältnissen entsprechende Form der oberhauptlichen Leitung bereits gefunden und unter der Benennung Directorium von den mächtigsten Regierungen anerkannt ist.

Wir wollen kein Kleindeutschland, weil es die spätere Bildung von Großdeutschland nicht anbahnt, sondern ausschließt und, sofort alle Anknüpfungspunkte zerstörend, Deutschland für ewige Zeiten in zwei feindselige Theile spalten würde.

Wir wollen eine einheitliche Verfassung und Regierung für die gemeinschaftlichen Angelegenheiten, und wir wollen im Gegensatz zu den dynastischen Interessen, Vorurtheilen und Neigungen, die Interessen und Rechte des deutschen Volkes zum Kitt der Einheit machen, weil nur solche Vereinigung der Welt die langersehnte Beruhigung, und statt des bewaffneten Friedens, der an unserem Wohlstand zehrt, endlich den wahren Frieden geben kann; denn, wer wollte das mit Oesterreich vereinigte Deutschland angreifen, auch wenn es entwaffnet hätte?

Wir wollen endlich eine die Freiheit und die Volksrechte verbürgende Volksvertretung, weil wir die Willkür- und Privilegien-Herrschaft nicht mehr tragen mögen, die bedrückend und lähmend so lange auf uns gelastet hat.

So geneigt wir Alle sein mögen, die Regierungen in dem Kampf zu unterstützen, den sie gegen die Mißbräuche der Freiheit und die Angriffe der Raublust führen, so entfernt sind wir davon, die Unterstützung der Regierungen als einen unserer Zwecke zu bezeichnen.

Wir sprechen aus, was wir wollen, was wir für das Wohl des deutschen Volkes nothwendig halten — und das werden wir zu erringen streben, wann, wie und von wem dagegen angekämpft werden will. Wir werden gern mit den Regierungen gehen, wenn ihr Weg der des Gemeinwohls ist; wir werden uns von ihnen trennen, wenn sie davon abweichen. Wir werden gegen die Mißbräuche der Freiheit auftreten, aber wir werden uns nicht gegen die Freiheit gebrauchen lassen; wir werden für die Freiheit einstehen, aber wir werden auf der Grenze innehalten, wo die Freiheit in Zügellosigkeit übergeht.

Wenn wir daher die Regierungen unterstützen, so wird unsere Unterstützung nur eine bedingte sein. Wir wollen Unrecht von ihnen abwenden, aber wir wollen auch nicht vergessen, daß manche von ihnen den Völkern noch vor Kurzem das Billige verweigert und dadurch in den friedlichsten bestgesinnten Bürgern ein Mißtrauen wachgerufen haben, daß jetzt gegen mögliche innere Unterdrückung, in einer vielfach mangelhaften und allzu eilig abgeschlossenen Reichsverfassung Schutz sucht, und einer tief greifenden Agitation für eben diese Verfassung Raum giebt, welche die Selbstständigkeit, die Freiheit, die Rechte und die Interessen der einzelnen Volksstämme weit über den Zweck des Bundesstaates beschränkt, und sie in die Gefahr setzt, dem Despotismus einer Soldatenherrschaft, oder der Raubgierde des Communismus zum Opfer fallen.

Die Wohlfahrt des einigen, des ganzen Deutschlands soll unser Banner sein, und mit ehelichen Waffen, mit offenem Bistir wollen wir unter ihm kämpfen, festhaltend an unserem Mandat, das wir ohne Pflichtverletzung nicht auf ein Minderes als das ganze Deutschland beschränken könnten.

Das ganze Deutschland, das uns im Süden und Südwesten mit seinen Alpen-Besten gegen die romanischen Völker deckt, das uns im Süden und Osten das adriatische Meer, das Donauthal und die Levante öffnet, das allein uns die Aussicht gewährt, der Arbeit ihren Lohn und dem gesammten Vaterlande einen dem

Reichthum seines Bodens, wie der Kraft und Intelligenz seiner Bewohner entsprechenden Wohlstand zu sichern.

Mit der Vermittlung sind vorläufig beauftragt:
v. Beisler aus München, Detmold aus Hannover,
Edel aus Würzburg, Gombart aus München, Per-
thaler aus Wien, A. Reichensperger aus Köln,
Wuttke aus Leipzig.
Frankfurt am Main, den 1. Mai 1849.

Für Auswanderer.

Stadt und Land in Nord-Amerika.*)

Das Leben in den amerikanischen Städten, sie mögen nun groß oder klein sein und im Süden oder Norden liegen, ist ziemlich gleichförmig.

Die großen Städte unterscheiden sich dabei in ihrem Aussehen wenig von den Hauptstädten Europa's und sind viel nach englischem Geschmack gebaut, mit schönen breiten Trottoirs und reinlichen wohllichen Häusern, das Leben selber aber ist lauter Geschäft, und der Fremde, der in irgend eine amerikanische Stadt kommt und sich unglücklicher Weise weder für ein Geschäft noch Politik interessirt, ist in gesellschaftlicher Hinsicht rettungslos verloren.

Das Einzige, was dem Europäer in amerikanischen Städten augenblicklich in die Augen fallen wird, sind die vielen Neger und Negerabkömmlinge oder „Farbigen“, wie sie sich selber gern nennen, die er überall auf den Straßen sieht. Die Sklaverei existirt allerdings nicht in den nördlichen Staaten, freie Farbige giebt es aber darum nicht minder dort, und gewisse Geschäftszweige sind es, deren sich diese fast ausschließlich bemächtigt haben, wie z. B. die Männer des Frisirens und Barbierens (wobei dem Europäer zur Nachricht dienen mag, daß sie als Zeichen dieses Geschäfts vor ihren Localen kleine buntbemalte Stangen mit goldenen Knöpfen aufstellen) und die Frauen der Wäsche, seltener der Näherei.

Die kleinen Städte unterscheiden sich dafür desto wesentlicher von alle dem was wir gewohnt sind, unter Stadt zu verstehen. Ueberhaupt ist der Amerikaner mit dem Namen Stadt ungemein freigebig; wo sich drei Häuser zusammen blicken lassen, können sie auch dem Ehrentitel „Stadt“ oder town nicht entgehen, und wenn sie dann nicht nach Washington, Lafayette oder irgend einem andern amerikanischen Revolutionshelden getauft werden, müssen sicherlich altägyptische oder römische Städte den Namen dazu hergeben. Deshalb findet man oft die erbärmlichsten Nestler mit Benennungen wie Rom, Syrakus, Memphis, Cairo u. s. w.

„Was macht man aber nun in Amerika? — wählt man sich ein Handwerk, oder bleibt man bei dem feinen? wird man Kaufmann oder treibt man Landwirthschaft? — und kann man überhaupt Landwirthschaft treiben, wenn man das früher gar nicht gelernt hat?“

Das sind eine Menge Fragen hinter einander und ich will sie beantworten so gut ich kann.

„Was man in Amerika machen soll?“ ja du lieber Gott, das ist schwer zu sagen; in einem Lande, wo man Alles machen darf, was man nur kann und will, ist die Auswahl zu groß und ein guter Rath auch ungemein schwierig. Der Deutsche wird übrigens in den Städten Amerika's stets einen harten Stand haben, bis er der amerikanischen, d. h. der englischen Sprache mächtig ist. Bis dahin steht er sich nur mit wenigen Ausnahmen entweder auf Handarbeit angewiesen, oder er muß für einen so geringen Gehalt in irgend einen Dienst treten, daß er wirklich kaum davon existiren kann. Das schadet übrigens gar nichts, es wäre überhaupt gut, wenn der Europäer das ein wenig im Auge behielte, daß kein Meister geboren wird und jedes Fach, das ein Mensch ergreift, erlernt sein will. Eine Art Lehrgeld muß man deshalb auch zahlen, denn so billig kommt selten Einer davon, daß er seine Erfahrung nicht wenigstens durch ein Opfer erkaufte hätte, und wer dieses Opfer nicht im Gelde bringt, wird wenigstens einen Theil seiner Arbeit in die Wagschaale werfen müssen.

Sich ein neues Handwerk zu wählen, dazu würde ich übrigens nicht so leicht Jemandem, er müßte denn noch ein recht junger Bursche sein, rathen; wenn Einer einmal solche Arbeit von vorn beginnen will, dann soll er lieber gleich ins Land gehen und Bauer werden; dem Landmanne wächst der Besitz über Nacht, und mit

*) Aus Fr. Gerstäcker's: „Wie ist es denn nun eigentlich in Amerika?“ einer sehr anziehenden populären Schilderung dessen, was der Auswanderer in Nordamerika zu thun und dafür zu hoffen und zu erwarten hat. (Leipzig bei G. Wigand. Preis 6 Ngr.)

Fleiß und Ausdauer läßt sich in dem Felde am meisten zu Stande bringen, wenigstens ist es gerade als Farmer am ersten möglich, sich eine sorgenfreie Existenz zu gründen.

Versteht übrigens der Auswanderer irgend ein gutes rentables Handwerk, ist er z. B. ein Schmied, Schlosser, Schreiner, Zimmermann, Bäcker u. s. w., so wäre ich wahrlich der Letzte, der ihm rathen würde, das zu vernachlässigen und auf gut Glück hin irgend etwas Anderes zu versuchen. Amerika ist groß, und findet er in der einen Stadt für das, was er einmal gelernt, keine hinreichende Beschäftigung, so kann ihm der nächste Ort die schon in vollem Maße bieten. Hat aber Einer recht tüchtige Lust zu Ackerbau und Viehzucht, leidets ihn nicht länger in den engen Städten und will er nun absolut hinein in den schönen freien Wald und dort der Erde Frucht und Segen abgewinnen, ei dann soll er in Gottes Namen gehen und er wird bald finden, wie er mit jedem Jahre mehr und mehr der alten Sorgen ledig wird, wie die anstrengende Arbeit seinen Körper kräftigt und er bald alles Andere vergißt und einzig und allein nur seiner Familie und seinen Feldern und Heerden lebt.

„Aber ich habe ja in meinem Leben nichts von der Dekonomie verstanden“, ruft da der pedantische Europäer, der Alles erst aus dem Grunde erlernen will, ehe er nur daran denkt, es in Ausübung zu bringen. Das wäre auch in Amerika ganz gut und löblich, wenn man eben Zeit hätte, man hat aber nie Zeit und

wirkt und strebt unausgesetzt, sich über Wasser zu halten und zu verdienen, zu verdienen. To make money sagt der Engländer, und der Deutsche übersetzt sich das wörtlich „Geld zu machen“, welcher Ausdruck unter den Deutschen in Amerika förmlicher Sprachgebrauch geworden ist. (Sie denken sich aber nichts Böses dabel.) Doch, um wieder auf die Dekonomie zurückzukommen, so ist es schon aus dem Grunde gar nicht nöthig, daß man sie hier in Deutschland getrieben habe, weil in Amerika Ackerwerkzeuge und Geräthschaften, Boden, Klima, Bearbeitung, Früchte u. s. w. Alles größtentheils anders ist wie eben in Deutschland und also von Neuem erlernt sein will. Es braucht sich ja Keiner davon abhalten zu lassen, nichts von der Landwirthschaft verstanden zu haben, um sie auch drüben zu treiben. Im Gegentheil ist das manchmal sogar besser, denn man hat nichts zu vergessen und kann sich das Neue, was sich darbietet, mit desto unbefangenerem Geiste einprägen.

Die Hauptsache beim ganzen amerikanischen Ackerbau bleibt überdies immer die Art und die Führung dieses Werkzeugs, das in der Hand eines Amerikaners wirklich Wunderdinge verrichtet, hat jeder Europäer erst vom ersten Griff an, möcht' ich sagen, zu erlernen, selbst wenn er hier Zimmermann gewesen wäre.

Der Ackerbau ist daher allen Denen, die wenigstens ein kleines Capital haben, damit beginnen zu können, anzurathen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am Feste der Himmelfahrt Christi predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Fr. D. Weisner,
	Mittag 1/2 12 Uhr	= M. Rüdler,
	Abend 2 Uhr	= M. Selle,
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	= M. Tempel,
	Abend 2 Uhr	= M. Schneider,
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	= M. Söfner,
	Abend 2 Uhr	= M. Kampadius,
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	= M. Naumann,
	Abend 2 Uhr	= M. Walter,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= Prof. Lindner,
	Abend 2 Uhr	= Stud. Schneider,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	= M. Kriß,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	= M. Hänfel,
	Abend 1/2 2 Uhr	Betsstunde.
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Fr. M. Heyl,
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Dpiz,
katholische Kirche:	Früh 9 Uhr	= P. Kretschmer,
ref. Gemeinde:	Früh 1/2 9 Uhr	= Pastor Blas,
Christkath. Gemeinde:	Früh 1/2 11 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh 8 Uhr	= M. Walter.

W o t t e .

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
Danket dem Herrn, von Romberg.
Dies ist der Tag, von Schicht.

K i r c h e n m u s i k .

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
„Groß ist der Herr,“ Hymne von G. F. Händel.

Leipziger Börse am 15. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	90	—	Leipzig-Dresdner .	95	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	14	—
Berlin-Anhalt La A.	77 1/2	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	169	—
do La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	73 1/2	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	78	—
Chemnitz-Riesaer .	20	—	Thüringen	—	—
do. 10 # -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 # -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	101	100 1/2
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	86

Leipzig, den 15. Mai.

Weizen loco 48-49, Roggen 25, Gerste 20, Hafer 1-1 1/2, Rüböl loco 14 1/2 nominell, April-Mai 14 1/2, Sept.-Oct. 13, Delfischen 2 1/2 Thlr. Spiritus 19 1/2-19 3/4 Thlr.

Berliner Börse, den 14. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	92 1/2
Berg-Märkische 4 1/2	—	—	Nordb. Fried. Wlh 4 1/2	33 1/2	32 1/2
d°. Priorit.	5 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4 1/2	76 1/2	75 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	91 1/2	—
d°. Prior.-Actien 4 1/2	—	—	d°. Prioritäts	—	—
Berlin-Hamburg d°. .	—	52 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	91 1/2	—
d°. Prior.	4 1/2	91 1/2	Potsdam-Magd.	51 1/2	50 1/2
d°. d°. II. Ser. 4 1/2	—	—	d°. Oblig. A. u. B. 4 1/2	—	—
Berlin-Stettin	—	85 1/2	d°. Prior.-Oblig. 5 1/2	92 1/2	—
d°. Priorität	—	10 1/2	Pr. Wlh. (S. Vhw.) 4 1/2	—	—
Breslau-Freib.	—	—	d°. Priorit.	5 1/2	—
d°. Prior.	—	—	Rheinische	39 1/2	—
Chemnitz-Riesa 5 1/2	—	—	d°. Priorität	—	—
Cöln-Minden	3 1/2	75 1/2	d°. Preference	—	—
d°. Prior.	4 1/2	92 1/2	d°. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cracau-Oberschl. 4 1/2	35	—	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
d°. Prior.	—	—	Stargard-Posen 3 1/2	70 1/2	—
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	—	Thüringische	48 1/2	—
d°. Priorität	—	—	d°. Priorit.	4 1/2	86 1/2
Kiel-Altona	—	—	Wilh.-Bahn	—	85 1/2
Mgdb.-Halberst. 4 1/2	—	—	d°. Priorit.	5 1/2	95 1/2
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Mail.-Venedig	—	—			
Niederschl.-Mrk 3 1/2	70 1/2	—	Preuss. Fonds.		
d°. Priorität	—	—	Freiw. Anleihe 5 1/2	101 1/2	—
d°. d°.	5 1/2	—	Bank-Antheile 4 1/2	—	86 1/2

Eisenbahn-Actien. Das Geschäft äußerst geringfügig und die Course größtentheils etwas gemichen. Nur F.-W. Nordbahn, welche zur morgenden Rechts-Liquidation noch fehlten, mußten höher bezahlt werden. In- und ausl. Fonds. Die Course zum Theil matter, namentlich waren poln. Schatz-Oblig und Litt. A. merklich niedriger, als am Schlusse der letzten Börse, preuß. Fonds preis haltend, russ. Stieglitz gut zu lassen.

Berlin, 14. Mai. Getreide: Weizen poln. 54-58. Roggen loco 24-25 1/2, pr. Frühjahr 24 1/2-24, pr. Mai-Juni 24, Juni-Juli 24 1/2, Juli-Aug. 25 1/2-25, Sept.-Oct. 26 1/2-1/2. Hafer loco 14-16. Gerste loco 21-23, kleine 18-20. Rüböl loco 13 1/2, pr. Mai 13 1/2-13 7/8, Mai-Juni 13 1/2, Juni-Juli 13 1/2-1/2, Juli-Aug. 13 1/2-1/2, Aug.-Sept. 13-12 1/2, Sept.-Octbr. 12 1/2-1/2. Spiritus loco 15, pr. Mai-Juni 15, 14 1/2, Juni-Juli 15 1/2-15, Juli-Aug. 15 1/2-1/2, Aug.-Sept. 16-15 1/2.

Paris den 12. Mai.

5 1/2 Rente baar 89. 95.
3 1/2 „ „ 57. 75.
Nordbahn 448. 75. Bankactien 2405.

London den 11. Mai.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 91.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Pachzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends.) Von
Niesä und Dschag früh 5 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{3}{4}$ und 5 Uhr.

" " Löbau nach Bittau 8, 1 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " Niesä nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens,
2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm. 7 Uhr Abends.

Berlin über Röderrau (Niesä): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.
Ankunft in Berlin 12 $\frac{1}{4}$ Uhr Mittags und 9 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,
12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.

Magdeburg: 6 $\frac{1}{2}$ U. früh nach Magdeburg und Berlin,
auch Eisenach;

7 $\frac{1}{2}$ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;

12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis
Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen;

Anschluß von Cöthen nach Bernburg 5 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens, 2 $\frac{1}{4}$ Uhr
Nachm., 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, Bremen, Minden
10 $\frac{3}{4}$ Uhr Vorm.

" " " Halberstadt, Braunschweig 4 $\frac{1}{2}$ U.
Nachm.

" " " Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
Harburg, Bremen, Cöln 2 $\frac{3}{4}$ U. Morg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 21) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Bekken der hiesigen brodlosen Ar-
beiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater. (5. Abonnementsvorstellung.)

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Präsident von Walter	Herr Stürmer.
Ferdinand, sein Sohn, Major,	" "
Hofmarschall von Kalb	" "
Lady Milfort, Favoritin des Fürsten,	Fräul. Kanow.
Burm, Haussecretair des Präsidenten,	Herr Kühn.
Miller, Stadtmusikus,	Herr Walliser.
Deffen Frau	Frau Sattler.
Louise, deren Tochter,	Fräul. Sey.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fräul. Mejo.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Paulmann.
Ein Kammerdiener der Lady	" Kan.
Ein Kammerdiener des Präsidenten	" Wille.
Hausoffizianten und Kammerfrauen der Lady.	Gerihtsdiener. Bediente.

* * Ferdinand — Herr Hendrichs, vom Königl. Hoftheater zu
Berlin, als erste Gastrolle.

* * * Hofmarschall von Kalb — Herr Julius, als Gast.

Bekanntmachung.

Die, laut unserer in Nr. 118 dieses Blattes abgedruckten Be-
kanntmachung am 13. desselben Monats aus einem Hause im
Brühl alhier entwendeten Messing- und Zinngeräthschaften sind,
zufolge weiterer Anzeige, um dieselbe Zeit von einem 28 bis 30 Jahre
alten, mit einem dunkeln Rock mit blanken Knöpfen bekleideten
Mann von langer Statur, dunkeln Haare und brauner Gesichts-
farbe an einen hiesigen Selbgießer verkauft worden.

Wir ersuchen daher um Mittheilung aller Umstände, welche die
Ermittelung dieses Mannes herbeiführen können.

Leipzig den 12. Mai 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das der Frau Johanne Chri-
stiane geschiedene Leibniz geborne Bernsdorf zugehörige, in
Gausch sub Nr. 53 des neuen Brandcatasters gelegene Haus-
grundstück nebst Zubehör, welches zusammen ohne Berücksichtigung
der Oblasten auf 900 Thaler

den 20. Juli 1849

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden nothwendiger Weise
versteigert werden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche dieses Grundstück zu
ersehen gesonnen sind, hiermit geladen, gedachten Tages des Vor-
mittags an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle sich einzufinden, unter
dem Nachweise der Zahlungsfähigkeit ihre Gebote zu eröffnen und
sodann gewärtig zu sein, daß, sobald am gedachten Tage die hie-
sige Kirchenuhr die 12te Stunde geschlagen haben wird, das Leib-
niz'sche Hausgrundstück sammt Zubehör Demjenigen, welcher nach
dreimal erfolgtem Ausrufe das höchste Gebot gethan haben wird,
gegen Erfüllung der bei nothwendigen Subhastationen gesetzlich
vorgeschriebenen Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Eine Beschreibung des Grundstücks, so wie ein Verzeichniß der
darauf haftenden Oblasten ist dem, im hiesigen, der verw. Weber
zugehörigen Gasthose aushängenden Subhastationspatente beigefügt.

Gausch, den 1. Mai 1849.

Freiherrlich von Lindenthalschen Gerichte daselbst.

Dr. Tauchnitz, S.-D.

Julius Schöne, Act.

Auction.

Am 23. dieses Monats und folgende Tage früh von 9—12 Uhr
und Nachmittags von 2—5 Uhr sollen in Nr. 37 an der Peters-
straße, 1 Treppe hoch, die zu einem Nachlasse gehörigen Kleider,
Wäsche, Betten und sonstigen Mobilien notariell versteigert werden
durch

Adv. C. Kori, Notar, Reichstraße Nr. 55.

Leipzig am 15. Mai 1849.

AUCTION

Ich erbitte mir die Verzeich-
nisse für die Gewandhaus-Auc-
tion. Ferdinand Förster.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Der Geist der Wahrheit.

Zeitpredigt, gehalten Sonntag den 6. Mai 1849 von
Prof. Dr. Tischendorf. 3 Ngr.

Ernste Mahnworte an die Zeit aus einem Herzen voll christl.
Entschiedenheit, um so bedeutungsvoller, als sie an dem unruh-
vollen zweiten Mess-Sonntag gesprochen worden sind.

Leipzig, 15. Mai 1849.

Adolph Winter.

Neue Schriften für Auswanderer,

zu beziehen durch alle soliden sächsischen und sonstige deutsche
Buchhandlungen:

Tr. Bromme's Hand- und Reisebuch für Auswan-
derer nach den Vereinigten Staaten von Nord-
amerika, Texas, Californien, Brasilien, den
Britischen Besitzungen etc. Sechste durchaus um-
gearbeitete u. vermehrte Auflage. Preis mit Charte
1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Büttner, Dr., Das Jedem nach den Vereinigten
Staaten von Nordamerika Auswandernden un-
entbehrliche Büchlein, enthaltend: Die Unabhängig-
keits-Erklärung etc., die Verfassung der Vereinigten
Staaten und die der Staaten New-York, Pennsylva-
nien, Ohio, Illinois, Indiana, Missouri, Michi-
gan, Kentucky, Maryland, Iowa und Wisconsin etc.
Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Gottheil, P. C., Des Auswanderers Reisegefährte:
ein Taschenwörterbuch der englischen u. deutschen
Sprache; enthaltend eine gedrängte, aber vollständige Zu-
sammenstellung aller im gewöhnlichen Leben vorkommenden Wörter
dieser beiden Sprachen und deren Bedeutung. Nach der Buch-
stabenreihenfolge geordnet mit stets beigefügter Aussprache des
Englischen. Mit einer Gewichts-, Maß- und Münztabelle.
Zwei Theile. Erster Theil: Deutsch-Englisch. Zwei-
ter Theil: Englisch-Deutsch. Preis eines Theiles 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Aus dem Verlage der Buchnerschen Buchhandlung in
Bayreuth.



Anzeige.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 12. März d. J. sowohl erste Beilage zur Leipziger Zeitung, als Leipziger Tageblatt Nr. 73, zeige ich den resp. Inhabern von den ausgelosten Versicherungsscheinen des Phönix-Vereins erster Abtheilung hierdurch an, daß die fällige Zahlung am 6. Juni a. c. gegen Quittung — welche zum Unterzeichnen bereit liegen — und Rücklieferung der zahlbar gewordenen Scheine bei mir, dem unterzeichneten Vereinsbevollmächtigten, in Empfang genommen werden kann.

Leipzig den 16. Mai 1849.

G. A. E. Degen, Neumarkt Nr. 6.

Die Crown (Kronen-) Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London

versichert das Leben der Menschen gegen feste billige Prämien ohne Nachzahlung bei größeren Unglücksfällen und vergütet zwei Drittel ihres Gewinnes den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern.

Dieselbe schließt Policen von ca. fl 350. — bis fl 35,000. — und bleiben dieselben für die Bürgerwehr bei Ausübung ihres Dienstes in voller Kraft.

Prospecte sind bei dem Unterzeichneten unentgeltlich abzunehmen, und jede Auskunft über die Gesellschaft zu erhalten. Leipzig im Mai 1849. Der Haupt-Agent der Crown-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Julius Weisner.

Die National-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stettin

hat durch hohe Ministerial-Berordnung die Concession zu Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waarenlager, Maschinen, Vieh, Getreide etc. erlangt.

Dieses Institut ist auf einen Fond von

Drei Millionen Thaler Pr. Crt.

gestützt und versichert gegen feste und billige Prämien, so daß der Versicherte bei ihr **so gleich** dieselben Vortheile genießt, welche „Gegenseitige Versicherungen“ ihm erst spät und unbestimmt und unter hoher Wechselverbindlichkeit für Nachschüsse gewähren. Bei soliden Principien in Regulirung von Brandschäden hat sich die Gesellschaft allenthalben großer Theilnahme zu erfreuen und wird sie die erstern auch auf ihren neuen Wirkungskreis übertragen.

Ich empfehle mich zu Annahme von Versicherungen und bin gern zu Auskunft so wie zu Ausgabe von Antragsformularen und deren Ausfüllung bereit.

Leipzig den 15. April 1849.

J. G. Thieme, Haupt-Agent für den Leipz. und Erzgeb. Kreis, Comptoir Heilbrunnen Nr. 71, Brühl.

So eben erschien:

Allgemeine deutsche Wechselordnung, mit Einführungsgefeß für das Königreich Sachsen.

Nebst den von beiden Kammern genehmigten Befehlen über **Schuldarrest, Wechselprozeß** und kaufmännische Anweisungen.

Preis 5 Ngr.

Vorräthig in der Buchhandlung von **Heinrich Matthes**, Neumarkt Nr. 7.

Ich lehre franz., engl., ital., lat., griech. u. deutsch. Für Die, welche englisch lernen und dabei das Französische nicht liegen lassen wollen, und für Solche, die italienisch zu treiben und dabei ebenfalls französisch und vielleicht auch englisch fortzusetzen gedenken, merke ich an, daß ich von den genannten 6 Sprachen nicht bloß jede einzeln, sondern auch zwei oder mehr zusammen behandle und daß zu einigen doppelten oder dreifachen Curfen, die ich schon veranstaltet habe, mehrere junge Herren unter billigen Bedingungen noch beitreten können.

Dr. Köfcher, Universitätsstraße, Paulinum rechts 2 Tr. Eingang neben der Buchhandlung von Schwicker.

Der Unterzeichnete ertheilt Unterricht in der **kaufmännischen Rechenkunst, Correspondenz** und **Buchhaltung** unter billigen Bedingungen und in den für die Schüler bequemsten Stunden. **Ludw. Fort**, Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Schwimmanstalt.

Die Schwimmmeister sind gestern eingetroffen. Leipzig 14. Mai 1849.

E. A. Neubert.

Die Damenbäder im Elsterflusse oberhalb der Schwimmanstalt

sind von Mittwoch den 16. Mai a. c. an dem Publico wieder geöffnet. Leipzig im Mai 1849.

E. A. Neubert.

Practical instruction in French and English is continually given by **A. Froelich** (Sprachlehrer), Köpplatz Nr. 6, neben dem Hôtel de Prusse.

Mes Soirées de conversation française recommenceront à dater du 15. crt. Petersstrasse No. 31. **de Bowens.**

Einem geehrten Publicum erlauben wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage hier ein

Band- und Garngeschäft en détail

Reichels Garten, großes Quergebäude Nr. 1, etablirt haben und bitten um geeigneten Zuspruch.

Freystadts Wittwe & Comp.

Local-Veränderung.

Die Türkischrothgarn- und Krapphandlung von

E. & R. Weyermann

(früher Hainstraße Nr. 24)

ist von heute an **Brühl**, „Schwabe's Hof“ 1. Etage.

Localveränderung.

Meinen werthesten Geschäftsfreunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr **Brühl** Nr. 54 und 55 wohne, sondern **Serbergasse**, in der **goldnen Sonne**. **Carl Friedr. Bolkner**, Ziegeldeckermeister.

Die Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer von Dr. Struve

in Gerhards Garten wird den 29ten dieses Monats eröffnet werden. Schluss den 8ten September c. Frische Füllungen dieser Mineralwässer in Glasflaschen sind fortwährend zu haben in der Anstalt selbst, wie in sämtlichen hiesigen Apotheken.

Localveränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft von heute an im Gewölbe in demselben Hause meiner Wohnung Brühl Nr. 17 befindet, und erlaube mir, unter Zusicherung billiger und pünctlicher Bedienung, mich dem geehrten Publicum zu empfehlen.

Leipzig am 16. Mai 1849.

C. A. Schardt, Posamentirer.

Allen meinen werthen Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich mein bisher auf der Gerbergasse innegehabtes Geschäft jetzt Neumarkt Nr. 42 verlegt habe, und bitte das mir bis dahin geschenkte Vertrauen auch in dem neuen Locale gütigst zukommen zu lassen.

Ernst Moriz Treß,
Seilermeister.

Bäder in Gerhards Garten. Billets beim Hausmann.

Vorzeichnen zu Stickereien aller Art wird gut und billig gefertigt von **A. Schmidt**, Johannisgasse Nr. 5, 1 Treppe.

Thüren und Fenster, so wie auch **Meubles** werden weiß und in allen Holzfarben billig gestrichen und lackirt Kupfergässhchen, Dresdner Hof, links 2 Treppen. **C. Dietrich**.

Bertha Herz, Inselstraße Nr. 13a, fertigt sehr billig und gut alte und neue Hüte und Hauben, garnirt Stroh Hüte mit Futter zu 6 Ngr. und wäscht Hauben zu 3 Ngr. a Stück.

Empfehlung. Preiswürdig und billig
Gewölbe Salzgässhchen Nr. 6.

Steingutgeschir-Handlung und Strohhut-Geschäft und Strohhut-Puppenkopf-Verkauf von **S. Jäger**, sonst Kaufhalle.

Bleiche von **C. Wehnert**, sonst Salzgässhchen Nr. 4.

Damenpuß in schöner Auswahl und billig findet man neues Universitätsgebäude, Grimm. Str. parterre.

* Damenhüte und Hauben fein und sehr billig empfiehlt **S. Tränkner**, kleine Fleischergasse, rother Krebs, 1. Etage.

Jaconet in den neuesten Mustern und andere **Ausschnittswaaren** werden billig verkauft Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

Im **Herrenkleider-Magazin von G. Beynath** sollen Röcke, Tweene, Turnerkjacken, Beinkleider, Westen, Schlafrocke und Staubkittel, durch vortheilhaften Einkauf dieser Messe, billig verkauft werden Petersstraße Nr. 17, neben 3 Königen.

Echtfarbige $\frac{1}{4}$ breite Gingham, pr. Elle $2\frac{1}{2}$ Ngr., Hainstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gebisse u. Steigbügel von Neusilber und Stahl.

G. B. Holsinger
Mauricianum

Anzeige

von **Matrassen** in 4 Sorten, als: **Kophaar, Stahlfedern, Seegras und Stroh** bester Qualität verkauft billigst **F. A. Kränker**, Tapezierer, Petersstraße Nr. 1/68.

Leinene Beinkleiderdrells,

modern, schön und wohlfeil bei **Ferdinand Schultze**, Grimma'sche Strasse No. 37.

Engl. Nähadeln.

Ich empfehle wieder eine Partie engl. blauehrige Nähadeln das $\frac{1}{4}$ Hundert 1 Ngr.

C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Neueste Spazierstöcke,

Cigarren-Etuis, Porte-monnaies und Portefeuelles bei **Albert Bredow** im Mauricianum.

Wäschlager,

als: Hemden von der geringsten Sorte bis zu den feinsten Oberhemden in Bielefelder Leinen, Shirtings-Hemden in weiß und bunt, Chemisettes, Halskragen und Manschetten empfiehlt die Cravattenfabrik von **W. Kretschmar**, Salzgässhchen Nr. 8.

Alle Arten

Knöpfe

empfehlen im **Ganzen** und **Einzelnen** zu den billigsten Preisen **Mantel & Riedel** am Markte.

Stöcke,

Porte-monnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Haarbürsten etc. empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Mantel & Riedel am Markte.

Feine Seidenhüte auf Filz, nach neuester Pariser Façon, leicht und wasserdicht, empfiehlt als sehr billig $\frac{1}{2}$ a das Stück **Quirin Anton Fischer**, Hainstraße im Stern.



Eine sehr gute höchst gereinigte

Cocos-Nuß-Öl-Soda-Seife

verkaufen das Packet à 4 und 6 Stücken weiße und rothe für 5 Ngr. **Gebrüder Tecklenburg**.

Beste weiße Palm-Seife von fettreichem Gehalt zum Waschen empfiehlt **C. G. Schott**, Hotel de Pologne.

Ultramarin-Verkauf.

Feinsten Ultramarin Nr. 0, à Pfund $1\frac{1}{4}$ Thlr.

ff.	do.	= 1,	= 1
=	do.	= 2,	= 25 Ngr.
=	do.	= 3,	= 20
=	do.	= 4,	= 16
=	do.	= 5,	= 12
=	do.	= 6,	= 9
feinstes Parisergrün	.	.	= 18
Mineralgrün	.	.	= 22
echtes Bremergrün	.	.	= 24
feinstes Neuwiedergrün	= 1,	= 7	
=	do.	= 2,	= 6
=	do.	= 3,	= 5

im Ganzen bedeutend billiger.

Außerdem empfehle ich alle andere trockene Farben zu den billigsten Preisen.

C. G. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029,
Klostergasse Nr. 11/166.

Tausch oder Verkauf.

Ein Haus der innern Stadt ist gegen ein Bauergut zu vertauschen oder gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Die übrigen Kaufgelder werden in jährlichen Terminen angenommen. Auskunft bei Herrn **Böhme**, Goldhahngässhchen Nr. 7.

Eine Restauration in der innern Stadt kann sofort unter günstigsten Bedingungen auf Jemand übertragen werden. Näheres bei **S. Kühne**, Querstraße Nr. 17.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Flügel und Pianos verschiedener Construction sind sofort zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortemagazin von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen steht ein guter Flügel. Auskunft erteilt **Advocat Kori**, Reichstraße, Selliers Hof 3 Treppen.

Wegen Mangel an Platz ist ein Sopha und ein einthüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen. Näheres äußere Dresdner Straße Nr. 35, 2. Etage.

Zu verkaufen sind mehrere neue Meubles zu den billigsten Preisen Hainstraße, Lederhof bei J. S. Wanschura.

Ein polirter Schrank, Commodenform, mit 3 Tischkästen zum Verschließen, ist zu verkaufen alte Burg Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind 2 Aufgahöfen, 1 Koch- und 1 Windofen, 1 Secretär, Stühle, 1 Koffer, 1 Glaskasten Querstraße Nr. 7.

Zu verkaufen. Eine kupferne Wasserpfanne, 5 bis 6 Kannen Wasser haltend, in eine Kochmaschine passend, ist billig abzulassen Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe; auch stehen 6 ordinaire gebrachte Stühle und Tische daselbst.

Einige Centner getraute Rosschweifhaare liegen zum Verkauf bei **J. S. Kühhorn**, Nicolaistraße Nr. 54.

Vogel-Verkauf. Gutschlagende Nachtigallen, gelernte Simpel, Stieglitz u. a. m. verkauft unter Garantie

Julius Neumann, Inselstraße Nr. 13.

NB. Auch kann ich 2 Stück gut gelernte Amseln nachweisen.

Zu verkaufen ist eine junge Ziege und zwei Böcke Antonstraße Nr. 11 parterre.

Georginen-Knollen von den schönsten und neuesten Sorten empfiehlt zu billigen Preisen pr. Dhd.

G. C. Sachmann, Samenhandlung.

Georginen in Knollen und Stecklingen von 1 1/2, 2 und 4 Ngr. bis 2 Thlr. pr. Stück verkauft **Schulze** in Stötteritz.

Levkoj- und Nelkenpflanzen von allen Farben sind zu haben bei **Witwe Anders** in Neufellerhausen Nr. 17.

Hollentabake, das Pfund 3 und 4 Ngr., **Portorico**, 6—12 Ngr., **Barinas-Canaster**, 12—30 Ngr., empfehlen **Schubert & Planig** am Markt.

Natürliche Mineralwässer.

In diesem Jahre sind bei mir folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen in halben und ganzen Krügen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch ausführen zu können, als:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle. | 25. Kissinger Maximilianbr. |
| 2. Biling Sauerbrunn. | 26. - Pandurbrunn. |
| 3. Brückenauer Eisenquelle. | 27. Kreuznacher Elisabethbr. |
| 4. Carlsbader Marktbrunn. | nebst |
| 5. - Mühlbrunn. | Kreuznach. Mutterlaugensalz. |
| 6. - Neubrunn. | 28. Ludwigsbrunn. |
| 7. - Schlossbrunn. | 29. Liebensteiner Sauerbrunn. |
| 8. - Sprudel. | 30. Marienbader Kreuzbrunn. |
| 9. - Theresienbr. | - Glasflaschen. |
| 10. - Quelle zur russischen Krone. | 31. - Ferdinandsbr. |
| 11. Dryburger Sauerbrunn. | 32. - Karolinenbr. |
| 12. Eger Salzquelle. | 33. Pillnaer Bitterwasser. |
| 13. - Franzensbrunn. | 34. Saldschützer Bitterwasser. |
| 14. - Sprudel. | 35. Pyrmonter Stahlbrunn. |
| 15. - Wiesenquelle. | 36. - Neubrunn. |
| 16. Emser Kränchesbrunn. | 37. Schlesier Obersalzbrunn. |
| 17. - Kesselbrunn. | 38. Schlangenbader Wasser. |
| 18. Fachinger Sauerbrunn. | 39. Schwalbacher Stahlbrunn. |
| 19. Friedrichshaller Bitterw. | 40. - Weinbrunn. |
| 20. Geilnauer Sauerbrunn. | 41. - Paulinenbr. |
| 21. Gieshiebler Sauerbrunn. | 42. Sodenbrunn. |
| 22. Homb. Elisabethquelle. | 43. Selterswasser. |
| 23. Hechinger Brunn. | 44. Spaa. |
| 24. Kissinger Rakoczibrunn. | 45. Weilbacher Schwefelbr. |
| - - Glasflaschen. | 46. Wildunger Sauerbrunn. |
| - - Gasfüllung. | 47. Wittekinder Salzquelle. |
| - - - Glasfl. | |

NB. Weniger gesuchte Mineralwässer als oben angeführte Sorten, besorge ich, um solche nur auch in frischesten Füllungen liefern zu können, auf Verlangen recht gern.

Leipzig, im Monat Mai 1849.

Mineralwasser-Speditions- und Commissions-Geschäft von Samuel Bitter, Petersstrasse im grossen Reiter.

Friedrichshaller Bitterwasser,

frische Füllung, empfiehlt in 1/1 und 1/2 Krügen

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Gräfsche Brustbonbons

aus der Fabrik von **C. Klahn** in Berlin sind wieder angekommen bei **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

Messin. Apfelsinen

empfiehlt **Theod. Geld**, Petersstraße Nr. 19.

Neue eingefottene Preiselsbeeren und große türkische Pflaumen bei **Theodor Schwennicke**.

Preiselsbeeren, vorzüglich gutschmeckend, sind wieder angekommen Neumarkt Nr. 17, 3. Etage.

Neuen Hamburger Caviar empfiehlt **Friedrich Schwennicke** am Markt Nr. 8, dem goldenen Brunnen gegenüber.

Gute Ziegenmilch ist zu haben **Magdeburger Bahnhof** **Schwerin**.

Zu jeder Tageszeit ist frische Ziegenmilch zu haben kleine Pleissenburg Nr. 7/819.

Kaufgesuch einer Partie Cigarren

mittelf. Sorte.

Man wünscht eine starke Post Cigarren zu kaufen und dagegen ein kleines Grundstück von circa 3300 q Preis (mit 1600 q Hypothek) zu überlassen. Alles Nähere bei **G. S. Grieshammer**, Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein runder Tisch,

etwa zwei Ellen im Durchmesser, mit Säulensfuß und Mahagony furnirt, gebraucht, aber in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Anzeigen sind abzugeben Neumarkt im Gewölbe Nr. 4/13.

Ein Billard

wird zu kaufen gesucht und bittet man Adressen nebst Preisangabe in der Expedition dieses Blattes sign. A. 469. abzugeben.

Zu kaufen werden gesucht gebrauchte Defen, welche sich noch in gutem Stande befinden. Zu melden in Nr. 14 auf der Reichsstraße beim Hausmann daselbst.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Stand befindlicher Kinderwagen Burgstraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Ein gutes Red mit Barren werden billig zu kaufen gesucht durch **A. B. Expedition** dieses Blattes.

12—1500 Thlr. werden auf Hypothek gesucht. Adressen werden unter der Chiffre **F. A. K.** Leipzig poste rest. erbeten.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek an **Landgrundstücken** 8 bis 900 Thlr., sofort disponibel.

Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14.

3000 und 4000 Thlr.

sind zur künftigen Michaelismesse auf ganz sichere Hypotheken zu verleihen durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

2000 Thlr. sind gegen gute Hypothek zu verleihen durch **Dr. Wehrmann** (Place de repos).

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in den 40er Jahren, gesund und rüstig, von gutem und verträglichem Charakter, sucht auf diesem so oft betretenen Wege eine Lebensgefährtin (Jungfrau oder Wittwe) in den 30er Jahren oder angehende 40er; ein Vermögen von 6—800 Thlr. wäre wünschenswerth, was jedoch gesichert bleibt; auch dürfte sie nicht abgeneigt sein, wenn sich die Zeiten hier nicht besser gestalten, zum Auswandern nach Amerika. Unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit bittet man geneigte Zuschriften unter der Chiffre **F. G. A. H** poste restante Leipzig, welche sogleich berücksichtigt werden, niederzulegen.

M a i t r a n f

von 46r Moselwein à Bout. 10 Neugroschen empfiehlt

Moris Siegel,

Grimma'sche Straße im Mauricianum.

Gesucht

wird Jemand, welcher eine wohleingerichtete mechanische Werkstelle käuflich zu übernehmen und dasselbe Geschäft fortzustellen disponirt ist. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Geschäftsmann beabsichtigt auf hiesigem Plage oder in der Umgegend ein Getreide-, Mehl- und Victualiengeschäft zu etabliren und wünscht dazu einen Theilnehmer von redlichem und verträglichem Charakter, mit einem Vermögen von 2-3000 Thlr. Das Nähere ertheilt auf portofreie Anfragen das

Zeitungs-Annoncen-Bureau in Leipzig.

Musiker-Gesuch.

Ein **Trompeter** (wenn auch nicht Solo bläser) findet **so gleich** unter annehmbaren Bedingungen ein Engagement beim Stadtmusikus **Braun** in Zerbst.

Ein Markthelferposten ist offen, der Antritt sofort, wenn gute Atteste und 300 Thlr. Caution erlegt werden. Z. Y. No. 4 poste restante Leipzig franco.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter, auch im Rechnen erfahrener Bursche im Plauenschen Hofe beim Wirth.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen, welches nicht ganz unerfahren in der Wirthschaft ist, Tauchaer Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein reinliches Mädchen wird in Dienst gesucht, das sogleich antreten kann in der Restauration Katharinenstraße Nr. 20.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen Hohe Straße Nr. 12 parterre.

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird zum 1. Juni gesucht, welches aber auch gut zu scheuern versteht, Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein **Kaufmann**, im Besitze von 3-5000 Thlr., sucht einen Posten oder Gelegenheit, sich bei einem Geschäft zu betheiligen. Näheres bei **G. Kühne**, Querstraße Nr. 17.

Ein Setzer, der engl., französ., poln. und russ. Sprache mächtig, sucht Condition. Dessauer Hof bei Hrn. Seydel.

Ein junger lediger Mann, militärfrei, sucht ein Unterkommen als Hausknecht, Markthelfer oder Bedienter. Zu erfragen Querstraße Nr. 28, 1. Etage.

Ein Mädchen aus dem Gebirge sucht ein Unterkommen, welches im Kochen, Nähen und allen häuslichen Arbeiten bestehen kann, sieht nicht auf vielen Gehalt, sondern blos auf gute Behandlung. Zu erfragen im Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches auch gut kochen kann, für Küche und häusliche Arbeit; desgleichen eine ganz zuverlässige Muhme mit den besten Zeugnissen versehen, suchen anständige Dienste. Näheres bei Frau **Bergmann**, Weststraße Nr. 1657.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Platten erfahren ist, sucht als Jungemagd einen Dienst. Das Weitere wird Neumarkt Nr. 17, 3. Etage, ertheilt werden.

Gesuch. Ein reinliches, fleißiges Mädchen, gut attestirt, sucht für Alles Dienst Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe.

Logis = Gesuch.

Von einer pünctlich zahlenden Familie wird für nächste Michaelis ein gut eingerichtetes Logis, 1. oder 2. Etage, am Markt, Petersstraße oder dessen Nähe gesucht. Adressen beliebe man an den Hausmann Petersstraße Nr. 1 abzugeben.

Gesucht wird ein geräumiges Familienlogis in der Nähe des Marktes. Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Eine anständige Person sucht eine meublirte Stube mit Bett, Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht für Michaelis ein Logis von 3 Stuben, Kammern und Zubehör nebst Garten, im Preise bis zu 100 Thlr. Offerten aus der innern Dresdner, Johannis- oder Petersvorstadt erbittet man sich Petersstraße Nr. 39 im Gewölbe.

Gewölbe = Vermiethung

außer den beiden Hauptmessen Reichstraße Nr. 2, worüber Auskunft eine Treppe hoch daselbst zu erhalten ist.

Vermiethung.

Im Hause Nr. 11B am Marienmarkt und unmittelbar an dem nächstens zu eröffnenden Wege nach Reudnitz gelegen, ist ein sofort zu beziehendes Quartier, aus 5 Stuben und sonstigem Zubehör bestehend, zu vermieten.

Vermiethung.

Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus, ist von Johannis d. J. die dritte Etage vorn heraus zu vermieten. Näheres daselbst bei der Besizerin in der zweiten Etage.

Vermiethung.

Lange Straße Nr. 1b ist von Johannis d. J. ein Parterrelogis, ganz neu decorirt, bestehend aus Stube, 3 Kammern und Zubehör mit Gebrauch des Waschauses, zu vermieten. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 59. Zu erfragen im Gewölbe.

Vermiethung.

In der Stadt Cöln auf dem Brühl ist die 3te Etage zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Vermiethung.

Ein elegantes Zimmer am Markt ist monatweise zu vermieten. Das Nähere Grimm. Straße Nr. 1, 2. Etage.

Vermiethung.

Zwei große Familienlogis (von 5 Stuben u. s. w.), desgl. helle Arbeits- oder Restaurationslocale und ein Pferdestall zu 4 Pferden sind zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 1, durch den Administrator Adv. **Coccius**, Brühl Nr. 69.

Vermiethung. Eine Stube vorn heraus, meßfrei, ist zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Vermiethung. Gärtchen, ein Zimmer zum Sommeraufenthalt und das Parterre des japan. Häuschens in Gerhards Garten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen 2 freundliche Familienwohnungen in 1. und 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, Erdmannstraße Nr. 2.

Zu vermieten sind schön eingerichtete Sommerlogis in Connewitz Nr. 96, mit und ohne Meubles und Garten. Das Nähere in Leipzig Schulgasse Nr. 12.

Zu vermieten sind sofort im Thomaskirchhof Nr. 2 freundlich meublirte Zimmer mit Schlafcabinets.

Zu vermieten u. sogleich zu beziehen ist ein Logis mit 2 daran stoßenden Kammern für 38 Thlr. jährlich Kupfergäßchen Nr. 4 part.

Zu vermieten sind zwei geräumige Keller, zwei große Gewölbe außer den Messen, ein Verkaufslocal im Hofe und eine große Niederlage auf der Reichstraße Nr. 14. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 136 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch den 16. Mai 1849.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 6. bis mit 12. Mai 1849.

Für 15,840 Personen (excl. Berliner Anteil) 9,698 ₰ 4 1/2 5 1/2
Güter excl. Post- und Salzfracht,
Magdeburger und Berliner Anteil . 4,116 ₰ 8 — —
Summa 13,814 ₰ 12 1/2 5 1/2

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach Quersstraße Nr. 21, Thenu's Haus 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit dergl. Kammer-Erdmannsstraße Nr. 15, im hohen Parterre.

In meinem Hause am Peterskirchhofe ist von Johannis ab ein Logis zu vermieten. Adv. Lüders.

Zu vermieten sind in guter Lage Quersstraße Nr. 29 einige mittlere Familienlogis und daselbst 1 Treppe hoch das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist an der Promenade ein mittleres Familienlogis für Johannis oder Michaelis und das Nähere darüber Mühlstraße Nr. 6/787, erste Etage.

Zu vermieten ist eine Etage zu Johannis und eine Etage zu Michaelis d. J. kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine ausmeublirte Stube; auch sind noch einige Schlafstellen daselbst offen, große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, zu Johannis zu beziehen, große Fleischergasse Nr. 27.

Billig zu vermieten, mößfrei, ist eine meublirte Stube mit Schlafstube, beide vorn heraus. Näheres Petersstraße 42, 4 Tr.

Einige elegante Zimmer mit Meubles sind sofort, auf Verlangen auch nebst Kost, zu vermieten Katharinenstr. Nr. 28, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis die erste Etage in der neuen Straße am Packhofplatz Nr. 1. Das Nähere parterre.

Auf meinem Gute in Altschönfeld sind Sommerwohnungen nebst Gartenvergnügen zu vermieten. Adv. Lüders.

Zwei gut meublirte Stuben sind zu vermieten in der Hainstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Johannis an in Lehmanns Garten im 2ten Hause 3te Etage links ein freundlich meublirtes Zimmer.

Zu vermieten und sogleich oder zu Johannis zu beziehen sind Grimma'sche Straße Nr. 31 zwei schöne Stuben, eine vorn heraus und eine in den Hof, mit oder ohne Meubles. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine schöne 3te Etage in der Königsstraße Nr. 12a., bestehend aus 3 Zimmern, Kammern und sonstigem Zubehör, nebst Gärtchen, verbunden mit sehr schöner Aussicht. Das Nähere daselbst.

Im Salzgäßchen ist diese Johannis eine zweite Etage mit 3 Stuben vorn heraus nebst allem Zubehör, und von nächster Ostermesse 1850 und folgende Messen ein kleines Gewölbe zu vermieten. Das Nähere ebendasselbst Nr. 4, 3 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermieten sind einige schön eingerichtete Stuben mit und ohne Meubles Quersstraße Nr. 27c. parterre.

Zu vermieten ist die 3te Etage von Johannis an, von 3 Stuben und übrigem Zubehör, Brühl Nr. 8. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Etage, bestehend aus vier Stuben nebst übrigem Zubehör, zu Johannis oder Michaelis zu beziehen. Das Nähere Inselstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube nebst Alkoven große Fleischergasse, Bärmanns Hof, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube Reichsstraße Nr. 11, 4te Etage.

Eine große freundliche Stube und Alkoven ist billig zu vermieten Brühl Nr. 57, 2. Etage vorn heraus.

Die dritte Etage vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben mit Alkoven, Kammern, Küche, Keller, Boden und verschlossenem Vorsaal, ist sogleich oder zu Johannis zu vermieten Serbergasse 20. Das Nähere daselbst parterre.

Ein helles Logis von 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör vorn heraus ist sofort oder Johannis zu beziehen Serbergasse Nr. 8, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube an ein lediges Frauenzimmer, oder an eine Familie ohne Kinder, zum 1. Juni oder Johannis zu beziehen. Zu erfragen Holzgasse Nr. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein leerstehendes Familienlogis Ulrichs-gasse Nr. 47.

Zu vermieten ist ein freundliches, meublirtes Stübchen vorn heraus, und eins dergl. mit Kammer im Hofe mit besonderem Eingang an ledige Herren Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis oder auch schon von Johannis an die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben u. s. w., in Nr. 29 der Petersstraße. Das Nähere daselbst im Gewölbe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Kammer an ledige Herren Goldhahngäßchen 3, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis vorn heraus 2 Treppen. Das Nähere Hallesches Gäßchen Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Preise von 28 ₰ und eins für 16 ₰ an eine einzelne Person Antonstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube. Näheres in der Erdmannsstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Zwei elegant meublirte, ganz neu tapezirte Zimmer sind sogleich zu beziehen Lehmanns Garten 2tes Haus, 2te Etage rechts.

Eine freundliche Stube nebst geräumiger Kammer, meublirt, mit sehr schöner Aussicht, ist billig zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 10, im großen Gartengebäude a. d. Reitbahn, 4 Tr.

Ein Keller ist sofort zu vermieten am Markt Nr. 5. Das Nähere in der 2. Etage.

* Einige hübsche gutbestandene Gärtchen mit gemauertem Gartenhaus sind von jetzt an noch billig zu vermieten in Nr. 27 am Windmühlenthore, Langens Garten.

Kartoffelfeld die Ruthe 12 1/2 Ngr. ist zu haben Hohe Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Die Abdankung Napoleons,

großes historisches Gemälde vom Prof. Grünler, ist nur noch bis mit Sonntag den 20. Mai bei Herrn Poppe hinter der Neukirche, 2 Tr. hoch, ausgestellt. Eintritt 5 ₰.

Eintrittspreis 5 ₰
Wohlfühlung und Erholung
in der Kaffeehaus- und Bierstube
des Herrn Poppe hinter der Neukirche

Wohlfühlung
für den Abend
in der Kaffeehaus- und Bierstube
des Herrn Poppe hinter der Neukirche

Lyra. Freitag den 18. Mai Abendunterhaltung.
Anfang 8 Uhr. D. V.

Zum Sternschießen auf dem heitern Blick zum Himmelfahrts-
feste laßt ergebenst ein Klingner.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch V. Extra-Concert,
gegeben vom Musikchore des Directors **J. Lopitzsch.**

I. Theil: 1) Overt. z. O. die Kreuzritter von Benedict. 2) Introd. a. d. O. die Zigeunerin von Balfe. 3) Ragozzi (ungarischer National-) Marsch von Jos. Gungl. 4) Overt. z. O. der Wildschütz von A. Lortzing. 5) Die „Fahnenwacht“, Lied von Lindpaintner, gesungen vom Student Herrn Reinicke (auf vieles Verlangen). 6) „La Resignation“, Walzer von Lumbye. II. Theil: 7) Overt. z. O. der Freischütz von C. M. von Weber. 8) In den Augen liegt das Herz, Lied von F. Gumbert, gesungen von Herrn Reinicke. 9) Finale a. d. O. Martha von Flotow. 10) „Die Magyaren“, Galopp (nach dem ungarischen Volkslied „Eljen Magyarorszag“) von Lumbye.

„Traumbilder“,

Fantasie von Lumbye.

Das Mädchen ruhet im Schlafe hold,
Es strahlet die Sonne im Purpurgold;
Sie schauet so freundlich durch's Fenster hinein,
Und färbet die Wangen mit rosigem Schein —
Süss wiegt sich das Herz in dem Traume.

Und was das Mädchen im Herzen hegt,
Das zeigt sich im Traume, gar seltsam bewegt;
Bald flammt es empor in glänzender Pracht,
Bald flieht es vorbei wie ein Blitz in der Nacht.
Süss wiegt sich das Herz in dem Traume.

Sie wandelt sinnend im grünen Hain,
Mit ihrem Denken und Sehnen allein;
Sie bricht eine Rose, von Perlen bethaut,
Und lauscht der Schalmeyen freundlichem Laut —
Süss wiegt sich das Herz in dem Traume.

Doch jetzt erglänzt in der Kerzen Strahl
Der festliche, reich geschmückte Saal;
Leicht wie ein Vöglein, von Lust belebt,
Im zierlichen Tanze dahin sie schwebt.
Süss wiegt sich das Herz in dem Traume.

Die Töne verhallen; der Glocken Klang,
Er ruft sie zur Kirche, zum heil'gen Gesang;
Es schwingt sich der Geist in der Andacht Weh'n
Hinauf in des Himmels selige Höh'n —
Süss wiegt sich das Herz in dem Traume.

Das Traumbild wechselt — es trägt die Maid
Rasch über die Alpen nach Süden weit;
Dort wo die goldne Orange glüht,
Da lauscht sie der Zither, da lauscht sie dem Lied.
Süss wiegt sich das Herz in dem Traume.

Die Zither verstummt — der geliebte Freund,
Er zieht in den Kampf mit des Landes Feind.
Es wirbelt die Trommel, die Fahne weht —
Leb' wohl! — Zum Vater im Himmel sie flieht —
Schwer wiegt sich das Herz in dem Traume.

Die Bilder verschwimmen — das junge Herz,
Noch trägt' es nicht so gewaltigen Schmerz.
Erwacht, begrüsst sie dankend das Licht
Und wendet zum Himmel das Angesicht:
Wie wiegt sich das Herz in dem Traume!

Carl Nielsen.

Anfang punct 7 Uhr. Entrée für Herren 2 Ngr.,
Damen sind frei.



Schützenhaus.

Heute Abend Concert, wobei à la carte
gespeist wird. NB. Von heute 1 Flasche Gose
2 1/2 Ngr. **C. Hoffmann.**

Morgen Concert in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet

W. Seyß.

Bonorand.

Morgen Früh- u. Nachmittags-Concert.

Das Stadtmusikchor.

Aug. W. Cantbal, Director.

Morgen Donnerstag den 17. Mai

Morgen-Concert

im

Schweizerhäuschen.

Anfang 1/2 6 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**

Bekanntmachung.

Allen meinen Freunden und Bekannten zeige ich
hiermit an, daß ich vom 14. d. s. die Döllniger
Sofenstube in der gr. Tuchhalle neben Café Anglais
eröffnet habe und bitte um recht zahlreichen Zu-
spruch. **C. S. Sable.**

Mey's Kaffeegarten.

Alle Abende warme Speisen, worunter Schinken oder Cotelettes
mit Spargel. **C. A. Mey.**

Morgen Donnerstag von Hauschild

Concert in Stötteritz,

wobei diverse warme Speisen, worunter Spargel,
Fladen, Sprig- u. mehre Kaffeeuchen und frischer
Wairank. **Schulze.**

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck und alle Abende Eierkuchen, Beefsteaks, Spargel
mit Cotelettes oder Schinken. **Schulze.**

Großer Kuchengarten.

Heute Mittwoch von Abends 6 Uhr an Speck- und Zwiebel-
kuchen, so wie alle Tage frisches Gebäck. **Gust. Söhl.**

Leipziger Feldschlösschen.

Morgen zum Himmelfahrtstage von früh 8 Uhr Speckkuchen.
Frau Kising.

Schlenzig.

Die verjüngte Natur steht in der vollsten Blüthe ihrer Pracht
und bietet willkommen uns ihre herrlichen Genüsse. Die Feier
derselben wird am Himmelfahrtstage den 17. Mai von einem stark-
besetzten Früh- und Nachmittags-Concert erhöht werden. Für
gute Getränke und verschiedene Speisen ist bestens gesorgt.
J. S. Volter.

Schlenzig.

Alltäglich Beefsteaks, Cotelettes und Eierkuchen mit Spargel
und Staudensalat bei **J. S. Volter.**

Oberschenke in Gutritsch.

Morgen zur Himmelfahrt Schlachtfest. **C. Müller.**

Dresdner Gambrinus-Lagerbier,

das beliebteste der Dresdner Lagerbiere, zapfe ich heute das erste
Faß an und bitte um zahlreichen Besuch.

Franz Klöpsch, Nicolaistraße Nr. 11.

Morgen Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen bei
A. Sorge.

Heute früh 1/2 9 U. Speckkuchen. S. Pöbler,

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. Paul, Delzschauer Biernebel, Bahnhofstr. 19.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Z w e i n a u n d o r f.

Einem hochzuverehrenden Publicum zeigt Endesgenannter ergebenst an, daß von jetzt ab alle Sonn- und Festtage Mittags table d'hôte gespeist wird, mit der Bitte, daß diejenigen Gesellschaften, welche 6, 8 oder mehr Couverts besagen, Sonnabend Vormittags bei dem Herrn Kaufm. W. Thümmler, oder in der Weinhandlung des Hrn. G. Kühne die Zahl der Couverts gefälligst zu bestellen, wozu ergebenst einladet
Fr. Prabant.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Bei dem morgen zum Himmelfahrtstage stattfindenden großen Militair-Concert von früh 6 Uhr erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich von dieser Zeit an mit verschiedenen Sorten Kaffeeuchen, kalten und warmen Getränken, vorzüglich feiner Döllnitzer Gose aufwarten werde. A. Schulze.

Schlesig. Morgen zum Himmelfahrtstage 1stes Frühconcert

von dem Waldhornistenchor des II. Schützenbataillons.
Nachmittags Anfang des Concerts um 3 Uhr.

F. Mai, Musikdirector.

Baiersches Bier aus der Kurzschen Brauerei à 2 Ngr., so wie ausgez. Lagerbier empfiehlt die Restauration v. **Ebert** i. Fürstenhaus.

Einen guten Mittagstisch,

so wie zu jeder Tageszeit Beefsteaks u. dergl., nebst ausgezeichnetem Lagerbier empfiehlt die Knauthainer Bierniederlage Neumarkt Nr. 12.
Im Auftrag **Louis Kirfinger.**

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wozu ein Faß echt baiersches Bier angezapft wird bei
Hugo Werthmann.

Speckfuchen, heute 9 Uhr bei **L. Lösch,**

Bäckermeister, Lauchaer Straße.

Verloren wurde am Montage von Teubners Hause durch die Bahnhofstraße, Serbergasse bis zu Bonorand die Hälfte eines silbernen Strick-Etui in der Form eines Pfeiles; der Finder erhält bei Abgabe in Teubners Hause, Dresdner Straße vorn heraus 1 Treppe, eine angemessene Belohnung.

Am Nachmittags des 7. d. M. ist auf der Börse eine Büchse mit Percussion und Neusilberbeschläge, wahrscheinlich gegen eine andere vertauscht worden. Man bittet um deren Rückgabe Brühl 48, 1 Tr.

Sonntag den 13. Mai ist im Tivoli ein schwarzseidener Sonnenschirm stehen geblieben, welcher rothes Futter und schwarze Frans hat. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung Ritterstraße im Bäckerhause 2 Treppen hoch abzugeben.

Der Herr, welcher am Sonnabend aus Versehen einen weißen Rohrstock mit Elfenbeinhaken aus Auerbachs Keller mitnahm, wird höflichst ersucht, denselben daselbst wieder niederzulegen.

Färberei im Kranich.

Wegen Aufgabe der Färberei bittet man die zum Drucken und Färben übergebenen Gegenstände baldigst abzuholen Salzgäßchen Nr. 6 im Gewölbe des Herrn **Albert Wille.**

Das verlorene Taschentuch ersuche ich, mir brieflich unter der Chiffre F. E. poste restante anzugeben, wenn und wo es verloren gegangen und an wen ich es abliefern soll.

Adieu! Philippchen zc. es ist nicht möglich!

Gesetzlicher Fortschritt. Die Regierung Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königs hebt in ihrer Verordnung vom 9. Mai d. J. (S. 18) alle derselben entgegenstehenden gesetzlichen Bestimmungen auf. §. 88 der Verf.-Urkunde vom 4. Sept. 1831, auf welche sich das Ministerium bezieht, bestimmt, daß in den dort vorgesehenen Fällen eine Verordnung nie eine Abänderung der Verfassung enthalten dürfe. §. 48 der Verf.-Urkunde bestimmt, daß kein Unterthan, außer in den durch Gesetze vorausbestimmten Fällen, seinem ordentlichen Richter entzogen werden dürfe. Ein Gesetz über Belagerungszustand, Standrecht und Stellung von Civilpersonen vor Militärgerichte haben wir nicht, nichts desto weniger instituiert Sr. Majestät Regierung in ihrer angezogenen Verordnung Belagerungszustand, Standrecht und Militärgerichte.

Von dem gesunden Rechtsinne des sächsischen Volkes und den nächst zu versammelnden Kammern erwartet man, daß die Minister, welche es gewagt haben, die gedachte Verordnung zu contrasigniren, zur gebührenden Rechenschaft gezogen werden.

Ein Freund der Verfassung und der Gesezlichkeit.

Leipziger Lehrerverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung in **Poppes** Restauration.

Tagesordnung: 1) Besprechung über Einrichtung des Funeralsassenvereins. 2) Mittheilung über die zu erwartenden Referate.
Dr. **Zestermann.**

Zu der am 18. dieses Monats stattfindenden Wahl neuer Vorsteher der hiesigen Schützengesellschaft werden hiermit vorgeschlagen:

1. Herr **Bieber,** Kaufmann.
2. = **Mag. Fließbach,** Sprachlehrer.
3. = **Fricke** sen., Kaufmann.
4. = **Fricke** jun., Expeditur.
5. = **Söge,** Perückenmacheroberältester.
6. = **S. E. Gruner,** Kaufmann.
7. = **Dr. Spring,** Hofzahnarzt.
8. = **Kellner,** Perückenmacheroberältester.
9. = **Kohlmann,** Tischlerobermeister.
10. = **Kunze,** Bevollmächtigter.
11. = **Plendner,** Hauptcollecteur.
12. = **Postel,** Victualienhändler.
13. = **Simon,** Schneiderobermeister.
14. = **Umbach,** Münzgardein.
15. = **Werner,** Gerichtsdirector.

Lübecker! Morgen Abend, Anfang 7 Uhr.

P. — X. Donnerstag Nagels Sommerlocal.

Teutonia. Heute Abend 8 Uhr Billetausgabe in Pragers Restauration. **D. B.**

Kamerad komm! — Kamerad komm! zc.

Unter heutigem Datum beginnen die Unterrichtsstunden der

Exercirschule für Knaben

wieder regelmäßig. Näheres ertheilt

Heinrich Reichert, Exercirlehrer, Dresdner Straße 43.

Central-Auswanderungs-Verein.

Donnerstag den 17. Mai Vormittags 10 Uhr Privatversammlung im Peterschießgraben. **Der Ausschuss.**

Gestern Nachmittag verschied unser guter Gatte und Vater, der Kaufmann **Moris Schneider** alhier, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 15. Mai 1849.

Die Hinterlassenen.

Ruhig und sanft entschlief gestern Nachmittag 1/26 Uhr unser lieblicher kleiner **Richard,** 1 3/4 Jahr alt, in Folge der Masern.

Leipzig, d. 15. Mai 1849.

Carl u. Mariane Zöllner.

Allgemeiner Turn-Verein.

Die Eröffnung der

Mädchen-Klassen

soll mit dem 16. Mai d. J. und zwar
Mittwochs und Sonnabends von 3—4½ Uhr Nachmittag stattfinden, und wird vorläufig der
Monatsbeitrag auf 10 Ngr.

festgesetzt. — Unterzeichnungen zur Theilnahme können bei Herren G. Kus, W. Del Vecchio und in der Turnhalle bewirkt werden. Leipzig 2. Mai 1849.

Der Turnrath.



Leipzig = Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt

von Leipzig und den Stationen nach Dresden Donnerstag den 17. Mai 1849
zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr. Zurück von Dresden Abends 7 Uhr, oder auch Freitag den 18. Mai Morgens 6 Uhr,
bis wohin die Billets Gültigkeit haben.

Leipzig, den 14. Mai 1849.

Leipzig = Dresdner Eisenbahn = Compagnie.

Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Personenzüge über Göthen nach Berlin.

Abfahrt vom Magdeburg: Leipziger Bahnhofe.

Personenzug früh . . .	6½ Uhr	Ankunft in Berlin 12¾ Uhr	Mittags.
"	Mittags 12	"	6½ = Abends.

Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin ohne Wagenwechsel.

Abfahrt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe

Personen-Eilzug früh 6 Uhr,	Ankunft in Berlin 12¼ Uhr	Mittags.
Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr,	"	9¼ = Abends.

Donnerstag den 17. Mai, als am Himmelfahrtstag, findet im Saale der Bürgerschule Morgens ½ 10 Uhr zur Abgabe der Stimmzettel Gemeindeversammlung statt.

Leipzig den 16. Mai 1849.

Der Vorstand der christkatholischen Gemeinde.

Ungekommene Reisende.

Achilles, Kfm. v. Worms, Hotel de Baviere.
Auerbach, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Baz, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Baumgarten, Part. v. Weis, und
v. Brentano, Fabr. v. Augsburg, St. Hamburg.
Bauer, Kfm. v. Teplitz, goldnes Sieb.
Burger, Kfm. v. Steinf., und
Berthold, Part. v. Eger, Stadt Gotha.
Bierert, Kfm. v. Krippen, weißer Schwan.
Baumgart, Kfm. v. Stettin, Stadt London.
Bernhard, Kfm. v. Bonn, Hotel de Saxe.
v. Blümer, Frau, v. Froburg, St. Nürnberg.
v. Gylinsky, Gräfin, v. Posen, Hotel de Saxe.
Göll, Rechnungsführer v. Betschau, St. Riesa.
Gollin, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bologne.
Gheedwright, Part. v. London, Hotel de Bav.
Diege, Del. v. Ischary, und
Danziger, Restaurat. v. Magdeburg, Palmbaum.
Gärtner, Gutbes. v. Probau, gr. Blumenberg.
Franz, Agent v. Naupen, Stadt London.
Hinsberg, Fräul., v. Wittenberg, Wasserlust 6.
Groll, Kfm. v. Rostock, Stadt Breslau.
Ganzert, Kfm. v. Hof, Stadt Nürnberg.
Hüttner, Kfm. v. Reuditz, St. Nürnberg.

Hoffmann, Ober-Jugen. v. Nachen, S. de Bav.
Hunger, Kfm. v. Danzig, und
Hirshen, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pol.
Hirsch, Kfm. v. Wegefeld, und
Hoffmann, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.
v. Hohenthal, Gräfin, v. Döbernitz, gr. Blumenb.
Jut, Arzt v. Rostock, Stadt Breslau.
Kinder, Kfm. v. Hohenstein, und
Krottes, Kfm. v. Rostock, Stadt Breslau.
Kirchen, Lehrer v. Giesleben, und
Kirchner, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Kaurisch, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
v. Koppensfeld, Hauptm. v. Dresden, St. Nürnberg.
Lichtenberger, Kfm. v. Speyer, Hotel de Russie.
Leporius, Kfm. v. Breslau, Stadt Hamburg.
Lott, Kfm. v. Paris, Stadt Breslau.
Langeneck, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bav.
Loffow, Kfm. v. Stauchau, Stadt Gotha.
Meyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
v. Mühlbach, Rgutsbes. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
Neuz, Rentier v. Prag, Stadt Breslau.
v. Pflügl, Part. v. Linz, Stadt Hamburg.
Pabst, Accessit v. Coburg, Palmbaum.
Ruthe, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.

Reinhold-Grohmann, D., v. Wien, Hotel de Bav.
Rhönegger, Fabr. v. Rothwell, Stadt Riesa.
Rainer, Opernsäng. v. Klauenfurt, Rohrs & garni.
Steinheil, Plantagenbes. v. Philadelphia, Hotel
de Russie.
Schönch. n. Literat v. Augsburg, St. Hamburg.
Schott, Kfm. v. Mainz,
v. Schröder, Frau, v. Petersburg, und
Spina, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
Schubert, D., v. Hannover, Stadt Breslau.
Schröder, Part. v. Bernburg, und
Schnabel, Kfm. v. Hildesheim, gr. Blumenb.
Schmidt, Adv. v. Chemnitz, Palmbaum.
Schröder, Kfm. v. Giesleben, Hotel de Saxe.
Lörre, Kfm. v. Krippen, weißer Schwan.
Thüring, Frau, v. Bittau, lange Straße 9.
Ulrich, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Bav.
Voss, Kfm. v. Ronstote, Hotel de Baviere.
Wegin, Kfm. v. Philadelphia, Hotel de Pol.
Wurm, Part. v. Wien, Hotel de Russie.
Wolf, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Wagner, Kfm. v. Görlitz, Stadt Nürnberg.
Zumpe, Kfm. v. Halle, Hotel de Pologne.
Zimmer, Kfm. v. Krippen, weißer Schwan.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 15. Mai Abds. 12° B.

Druck und Verlag von C. Holz.